

Netzwerk Plurale Ökonomik

TOP 1: AntragstellerIn:

Plurale Ökonomik / Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Hochschulgruppe

TOP 2: Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
dass die Hochschulgruppe der Pluralen Ökonomik ideelle Unterstützung erhält.

TOP 3:

TOP 4: Begründung:

Die Hochschulgruppe der Pluralen Ökonomik soll sich der Frage widmen, inwieweit sich das Lehrangebot der vorherrschenden Volkswirtschaftslehre an Universitäten diversifizieren lässt. Das nicht nur deutschlandweit, sondern auch international aufgestellte Netzwerk Plurale Ökonomik kritisiert die Einfalt, Einseitigkeit und Befangenheit der in der VWL tonangebenden Denkschule der Neoklassik. Um auch den hier lebenden Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich auch über das universitäre Lehrangebot hinaus mit einem breiteren, vielfältigeren Zugang zu den Wirtschaftswissenschaften befassen zu können, möchten wir nun auch hier in Freiburg einen Ableger des internationalen Netzwerks begründen. So soll das wirtschaftswissenschaftliche Denken bereichert werden, um dem Dogma der Alternativlosigkeit zu entkommen und in Zukunft bessere Wirtschaftspolitik denkbar werden zu lassen als zuletzt. Hier würden wir uns um eine ideelle Unterstützung freuen, mit deren Hilfe wir die nötigen Materialien zu Werbungs-, Informations- und Vorbereitungszwecken besser finanzieren können.